

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach der am 1. Mai erfolgten Verteilung der Zeugnisse an der gewerblichen Fortbildungsschule verlief das Schuljahr in ungestörter Weise bis zum Schlusse. Am 9. Mai wurde auch an der Anstalt eine kleine Schillerfeier veranstaltet, zu der sich der Lehrkörper und die Schüler im großen Zeichensaale der Anstalt einfanden. Nach einer kurzen Ansprache des Direktors hielt Herr Fachlehrer *Andreas Bittinger* eine dem Verständnisse der Schüler sehr gut angepaßte Ansprache über die Entwicklung und das Leben und Schaffen Schillers, nach welcher von drei Schülern Gedichte des gefeierten Dichters zum Vortrage gebracht wurden. Zum Schlusse wurde an die Schüler der III. Klasse und zehn der besten Schüler der I. und II. Klasse eine der Anstalt vom Komitee zur Schillerfeier in Linz zum Geschenke gemachte Festaussgabe von Gedichten Schillers zum Andenken an die Feier verteilt. Gleichfalls in den ersten Tagen des Mai wurde ein Tag zu einem Schulausfluge freigegeben, welcher von den einzelnen Klassen unter Führung der Herren Klassenvorstände je nach dem Rodltale, nach St. Florian und von der III. Klasse nach Hallstatt zur Besichtigung des Salzbergwerkes unternommen wurden, wobei wie alljährlich den armen Schülern eine ausgiebige Unterstützung für diese Ausflüge aus der Kasse der Schülerlade verabreicht wurde. Am 14., 15. und 16. Juli fand die Schulausstellung statt, über deren Besuch im nächsten Jahre berichtet werden soll. Am 15. Juli wurde das Schuljahr mit einem Gottesdienste und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Lehrbetrieb.

a) Tagesschule.

Die Anmeldungen zum Eintritte in diese Abteilung waren in diesem Schuljahre wesentlich geringer als im Vorjahre. Immerhin aber war die Zahl noch immer so groß, daß auf Grund der bestandenen Aufnahmeprüfung 48 Schüler in die I. Klasse zur Aufnahme gelangten. In der II. Klasse erreichte die Zahl der Schüler die bisher größte Zahl, was namentlich dadurch herbeigeführt wurde, daß sechs Absolventen von drei Klassen Bürgerschule aufgenommen wurden. In der III. Klasse war die Schülerzahl geringer als im Vorjahre, doch immerhin noch ganz befriedigend.

Der Unterrichtsbetrieb erfolgte ohne wesentliche Veränderungen dem Normallehrplane entsprechend. Die im Vorjahre begonnene Entwicklung eines Lehrganges im Freihandzeichnen auf neueren Grundlagen erfuhr leider durch das Ableben des Professors *Kořensky* eine Unterbrechung und muß seinem Nachfolger vorbehalten bleiben. Die Pflege der Jugendspiele wurde unter Leitung des k. k. wirklichen Lehrers *M. Balzarek* auch heuer fortgesetzt, die beabsichtigte Einführung des Turnunterrichtes als Freigegegenstand an der Tagesschule konnte nicht erfolgen, weil von seiten der Gemeinde die Benützung des Turnsaales an der Kaiser Franz Josef-Bürgerschule wegen zu starker Benützung desselben durch die Schüler der Bürgerschule nicht bewilligt wurde und auch der dann gemachte Versuch, den Turnsaal der Handels- und Eisenbahn-Akademie zur Benützung beigestellt zu erhalten, scheiterte.

Über Anzahl, Fortgang, Muttersprache, Glaubensbekenntnis und Staatsangehörigkeit der Handwerkerschüler gibt die nachstehende Zusammenstellung übersichtlichen Aufschluß.